

Kollegen sind die Beiträge erlassen worden. Der Vorstand hat es für seine Pflicht gehalten, die Tapferen, soweit ihre Adressen bekannt waren, mit Liebesgaben zu bedenken, und werden wir, soweit hierzu Mittel zur Verfügung stehen, nicht unterlassen, den von uns wohl am härtesten Betroffenen stets zu gedenken und ihnen auch in Zukunft kleine Aufmerksamkeiten seitens der Innung zuteil werden lassen. Für die notleidenden ostpreussischen Handwerker wurden aus der Innungskasse 100 Mk. zu Unterstützungszwecken bewilligt.

Leider ist es nicht möglich, die besonders in unserem Berufe schwer lastende ungünstige Geschäftslage durch irgendwelche Massnahmen zu beseitigen. Es bleibt hier nur die Hoffnung, dass der uns aufgezwungene Krieg einen baldigen, für uns ehrenvollen Frieden bringen möge, damit wir einer besseren Zukunft entgegensehen. Das neue Geschäftsjahr stellt deshalb an jeden Kollegen die Anforderung, mehr denn je geschäftlich auf dem Posten zu sein. Insbesondere bittet der Vorstand, unlauterer Konkurrenz gegenüber auf der Hut zu sein und etwaige Missstände auf diesem Gebiete ungesäumt dem Vorstand zur weiteren Verfolgung zu melden. Aber auch der Gedanke des engeren Zusammenschlusses unter den Kollegen muss mehr als bisher gepflegt werden. Denn nur da, wo vereinte Kräfte zusammenhalten, werden auch unsere Bestrebungen zum Ziele führen, zum Wohle des Ganzen und zum Wohle des Einzelnen."

Punkt 3. Der Kassensführer, Herr Adolf Koch, berichtet über das Ergebnis der Jahresrechnung 1914 und teilt mit, dass einschliesslich des Ueberschusses aus dem Vorjahre eine Einnahme von 2033,60 Mk. zu verzeichnen ist, welcher eine Ausgabe von 1676,88 Mk. gegenübersteht, so dass am Schlusse des vorigen Geschäftsjahres ein Barbestand von 356,72 Mk. vorhanden ist. Namens des Rechnungsausschusses, welcher die Bücher mit den Belegen geprüft hat, berichtet Herr Robert Koch und beantragt, da die Bücher mit den Belegen und die Bestände in Ordnung befunden worden sind, Entlastung des Kassensführers und des Vorstandes. Die Versammlung spricht hierauf die Entlastung aus.

Punkt 4. Der vom Vorstand aufgestellte Haushaltplan für das Jahr 1915 wird vom Kassensführer verlesen. Derselbe schliesst, nachdem einige unwesentliche Abänderungsanträge von der Versammlung angenommen werden, in Einnahme und Ausgabe mit 1130 Mk. ab und findet im übrigen die Billigung der Versammlung.

Punkt 5. Die satzungsgemäss ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Adolf Koch und Hofmann, werden als solche einstimmig wiedergewählt. An Stelle des gleichfalls ausscheidenden Herrn Maseberg wird Herr Robert Koch einstimmig neu in den Vorstand gewählt. In den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung werden mittels Stimmzettel gewählt die Herren: Baumgärtel, Delitzsch; Hanitzsch, Lützen, und Köller, Landsberg. In den Ausschuss für das Lehrlingswesen werden die Herren Adolf Koch (Vorsitzender) und Herrmann wieder- und die Herren Köller, Landsberg, und Hanitzsch, Lützen, neugewählt. Der Ausschuss zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, welcher sich aus dem Vorstande und den Herren Robert Koch, König und Köller zusammensetzt, wird auf Antrag des Herrn Uhlig um zwei Mitglieder verstärkt. Gewählt werden hierzu die Herren Baumgärtel, Delitzsch, und Hanitzsch, Lützen. Die bisherigen Vertreter für den Innungsausschuss (Herr Obermeister Uhlig und Herr König) werden als solche wiedergewählt, ebenso sämtliche Vertrauensmänner in den einzelnen Kreisen des Innungsbezirkes.

Punkt 6. Das Vorstandsmitglied, Herr Quentin, gibt unter diesem Punkte einen anziehenden Bericht über seine in Gemeinschaft mit Herrn König unternommene Schwarzwalddreise, insbesondere berichtet er über die Schwarzwälder Uhren- und die Pforzheimer Goldwarenindustrie, was bei den Anwesenden grosse Aufmerksamkeit hervorruft.

Punkt 7. Der Geschäftsführer des Hauptverbandes, Herr König, gibt einen Ueberblick über die Rechtsverhältnisse des Lehrlingswesens bezw. des Lehrvertrages während des Krieges und macht die Anwesenden mit den einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung vertraut.

Herr Obermeister Uhlig stattet hierauf den beiden Vortragenden für ihre Ausführungen den Dank der Versammlung ab.

Unter „Verschiedenes“ berichtet Herr Obermeister Uhlig noch, dass der „Zentralverband“ seinen Namen in „Hauptverband der Deutschen Uhrmacherinnungen und -Vereine“ und das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ seinen Namen „Die Uhrmacherskunst“ geändert habe.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, schliesst der Herr Obermeister um 7 1/2 Uhr die Versammlung.

Uhrmacherzwangsinnung Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, den 7. April, abends 1/2 9 Uhr, findet in Mannheim im Saale der Handwerkskammer, M 5. 5, II. St., unsere diesjährige Generalversammlung statt, und werden sämtliche Kollegen dringend gebeten, zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsvorlage, Bericht der Kassenprüfer.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Der Obermeister.
Kähler.

Der Schriftführer.
Max Fleig

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Den werten Mitgliedern hierdurch die Nachricht, dass Montag, den 12. April, abends 8 1/2 Uhr, im Innungselokal, Marienstrasse 7, die zweite Vierteljahrsversammlung stattfindet.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Die 30. Ausstellung von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten im städtischen Kaufhause findet vom 9. bis 12. April statt.

Wir hoffen, dass die Vierteljahrsversammlung und auch die Ausstellung im städtischen Kaufhause zahlreich besucht wird.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Verschiedenes.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa. Oeffentliche Prüfung. Am Freitag, den 23. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule abgehalten, zu der Freunde der Schule und Gönner hiermit höflichst eingeladen werden.

Bekanntmachung. Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa. Eröffnung des neuen Schuljahres. Das neue, 38. Schuljahr beginnt am 1. Mai. Anmeldungen hierzu, am besten gleich mit Zeugnissen versehen, beliebe man möglichst bald an die Schuldirektion einzusenden.

E. Lange,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Deutschen Uhrmacherschule.

Professor L. Strasser, Direktor.

Unter Hinweis auf die vorstehende Bekanntmachung der Uhrmacherschule wird uns mitgeteilt, dass besonderer Wert auf die Ausbildung in schwierigen Reparaturen gelegt wird, und dass auch die kaufmännische Ausbildung, Kalkulation, besondere Berücksichtigung findet. Auch die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der elektrischen Uhren werden eingehend behandelt. Die im vorigen Jahre eingeführte Klasse für Feinmechanik, die sich bestens bewährt hat, findet eine entsprechende Erweiterung, zumal der Feinmechanik ein erhöhtes Interesse zugewandt wird.

Veranstaltung „goldener Verkaufstage“ strafbar. In der letzten Zeit haben vielfach Geschäfte in der Absicht, ihrerseits zur Stärkung des Goldbestandes bei der Reichsbank beizutragen, sogen. „goldene Verkaufstage“ veranstaltet, an denen 10 Mk.- und 20 Mk.-Stücke mit einem Aufgeld von 1 Mk. bezw. 2 Mk. beim Einkauf von Waren in Zahlung genommen werden. Von seiten der Reichsbank wird, wie die „Textil-Woche“ mitteilt, darauf aufmerksam gemacht, dass dies gegen die Verordnung des Bundesrates vom 23. November v. J. verstösst, wonach mit Strafe bedroht wird, wer ohne Genehmigung des Reichskanzlers es unternimmt, Reichsgoldmünzen zu einem ihren Nennwert übersteigenden Preise zu verwerten, zu veräussern oder solche Geschäfte über sie zu vermitteln oder dazu auffordert oder sich anbietet.

I. Handwerkerschule zu Berlin, Lindenstrasse 97/98. Am 1. April beginnt ein neuer Kursus im Fachzeichnen und angewandter Theorie für Uhrmacher; der Unterricht erfolgt Sonntags, vormittags von 9 bis 1 Uhr. Das Schulgeld beträgt 6 Mk. für das halbe Jahr. Anmeldungen werden in der Direktion der Schule entgegengenommen. Es ist Lehrlingen neben dem Besuch der Pflichtschule und Gehilfen, die beabsichtigen, die Gehilfenprüfung abzulegen, dringend zu empfehlen, am Unterricht teilzunehmen, da zur Gehilfen- wie Meisterprüfung theoretische und zeichnerische Kenntnisse unbedingt erforderlich sind; gerade in gegenwärtiger Zeit sollte ein jeder bedacht sein, seine Kenntnisse zu erweitern und sich weiter fortzubilden.

Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Altona. Lehrwerkstatt für Uhrmacher. Die Ausstellung der angefertigten Schülerarbeiten, als: fertige Uhren, Uhrteile und Zeichnungen, sowie der Unterrichtsmodelle und Maschinen der Schule findet in diesem Jahre in der Lehrwerkstatt der Schule, Gr. Westerstr. 35, I. Stock, Zimmer 16, statt vom 1. bis 5. April, von morgens 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr. Die gemeinschaftliche Besichtigung der Ausstellung durch die Kollegen findet statt am Freitag (Karfreitag), den 2. April, nachmittags ab 2 Uhr.

Wir sehen einem recht zahlreichen Besuche gern entgegen.

Vaterländischer Schmuck, so nennt die Firma Richard Lebram, Berlin, ihre neue Kriegsliste. Sie ist auch, wie gewöhnlich, reichhaltig und zeigt, in welcher Weise sich unsere Schmuckindustrie der neuen Zeit angepasst hat. Gerade jetzt, wo es heisst, jede geschäftliche Möglichkeit aus-



zunutzen, wird die Liste vielen Kollegen willkommen sein. Sie enthält, kurz gesagt, alles, was heute an Schmuck gefordert wird. Natürlich nimmt der patriotische Schmuck einen besonders grossen Platz in der Liste ein; aber auch sonst ist z. B. auch dem Trauerschmuck besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Einige Abbildungen aus der Liste mögen dazu dienen, die Lust zu erwecken, die Liste selbst einer genauen Durchsicht zu unterziehen.